

# Goethe und der Wintersport

Autor(en): **Wechsler, Magi**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Goethe und

Allerlei erbauliche Ratschläge  
und treffliche Bemerkungen,  
gesammelt von Magi Wechsler



Eines schickt sich nicht für alle!  
Sehe jeder, wie er's treibe,  
Sehe jeder, wo er bleibe,  
Und, wer steht, dass er nicht falle.  
(Beherzigung)



Ich bin herunter gekommen  
Und weiss doch selber nicht wie.  
(Schäfers Klagelied)

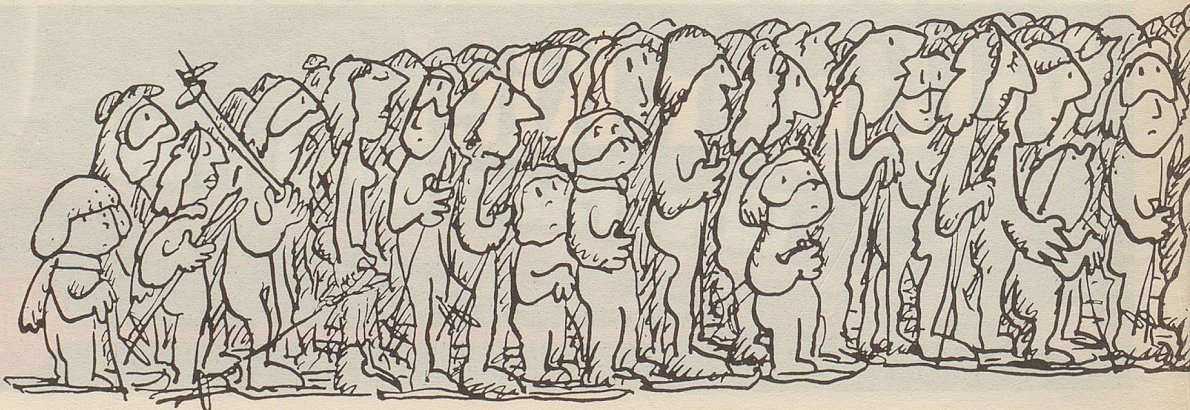


Nirgends haften dann  
Die unsichern Sohlen ...  
(Grenzen der Menschheit)

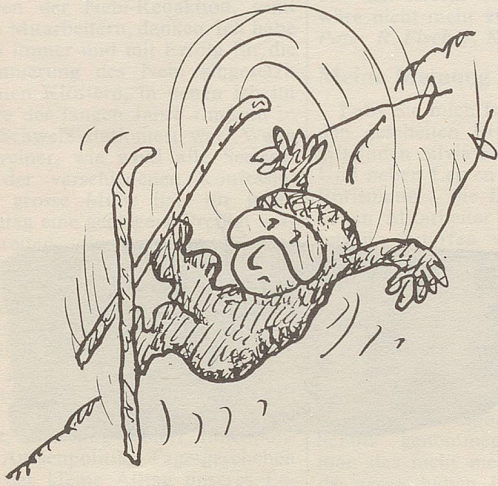


Trage dein Uebel, wie du magst,  
Klage niemand dein Missgeschick!  
Wie du dem Freunde ein Unglück klagst,  
Gibt er dir gleich ein Dutzend zurück.  
(Zahme Xenien)

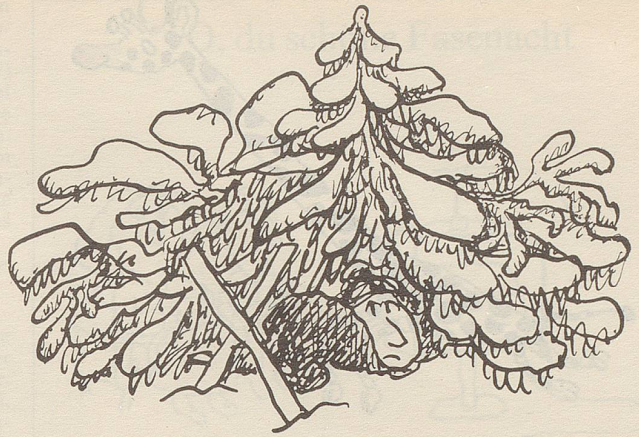
Du glaubst zu schieben,  
und du wirst geschoben.  
(Faust I)



# der Wintersport



«---»  
(Götz von Berlichingen)

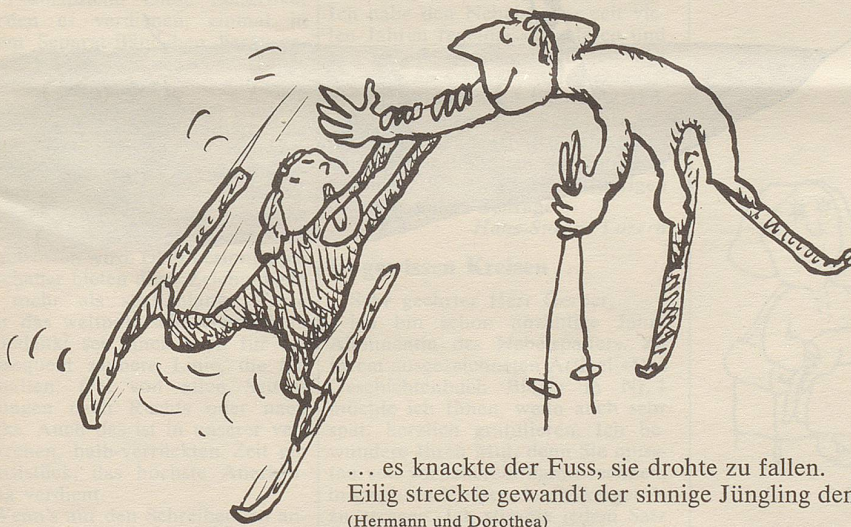


Aber abseits, wer ist's?  
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,  
Hinter ihm schlagen  
Die Sträucher zusammen ...

(Harzreise im Winter)



Geh' ich, so wird der Schade grösser!  
Bleib' ich, so wird er auch nicht besser.  
(Zahme Xenien)



... es knackte der Fuss, sie drohte zu fallen.  
Eilig streckte gewandt der sinnige Jüngling den Arm aus ...  
(Hermann und Dorothea)

